

Abstract zu :

"Sozialpsychologische Fallstricke und die Finanzkrise" (2009). Wirtschaftspolitische Blätter (3): 367-375.

Die traditionelle Wirtschaftswissenschaft hat sich intensiv darum bemüht, spekulative Blasen als Ergebnis rationalen ökonomischen Verhaltens zu interpretieren – und hat versagt. Dies spricht dafür, sozialpsychologische Erklärungsmuster in die Analyse zu integrieren, um auch Irrationalitäten ökonomisch erfassen zu können. In diesem Beitrag werden vier psychologische Fallstricke präsentiert, die aus der Theorie der kognitiven Dissonanz ableitbar sind und die einen fundamentalen Beitrag zur Erklärung der aktuellen Finanzkrise liefern können. Sie sind auch relevant dafür, wie die Geldpolitik auf spekulative Blasen reagieren sollte.

Abstract

Traditional economic theory has tried to explain speculative bubbles as the result of rational economic behavior – and has failed. This calls for the integration of socio-psychological patterns, which allow capturing irrational behavior in economic analyses. The paper suggests four fundamental psychological pitfalls derived from the theory of cognitive dissonance, which might be at the roots of the present financial crisis and which should better not be ignored by monetary policy makers.